

Schweizerische Zentrale  
für Handelsförderung  
8035 Zürich

S. C. 41. Eq. 111.0 (1)

ba h

## SWISS EXPO KAIRO 76 - KURZBERICHT

Datum: 23.11.-3.12.1976  
täglich 10-18 Uhr  
nur für eingeladene Berufsleute  
23.-29.11.

Ort: Guezira Exhibition Grounds

Fläche: Hallen 10'000 m<sup>2</sup>  
Freigelände 700 m<sup>2</sup>

Anzahl Aussteller: 250 Firmen

Exponate: 1'000 Tonnen

Besucher: 50-60'000 Personen

Organisator: Schweiz. Zentrale für Handelsförderung, Zürich und  
Lausanne

Genralkommissär: a.Botschafter H. Keller, Bern

Technische Koordination: Schweiz. Mustermesse, Basel

Transporte: Natural AG, Zürich

Reisen: Wagons-Lits/Cook, Lausanne

Aegyptische Partner: Cairo International Fair Organisation  
Pyramid Advertising Agency

Das Projekt einer Schweizerischen Industrie-Ausstellung in Kairo ging aus einer Umfrage bei den 1'600 Mitgliedern der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung im Mai 1975 hervor. Als Zielsetzungen waren gegeben: Anbahnung neuer Kontakte zur ägyptischen Wirtschaft zu einem Zeitpunkt, da das Land unter politischen Vorzeichen eine Oeffnung nach Westen anstrebte, die Präsentation des Potentials; der Schweizerischen Industrie in bezug auf Export und Kooperation; die Suche von Handelsvertretungen und Verbindungen zu den anderen arabischen Ländern. Selbstverständlich erhofften die meisten Interessenten auch direkte Verkäufe der Exponate oder zusätzliche Bestellungen.



- 2 -

Der Vorbereitung der Aktion diente die Entsendung einer Wirtschaftsmission unter Leitung des Präsidenten der SZH nach Kairo im Frühling 1975, sowie die Beteiligungen an der Internationalen Messe in Kairo im März 1976 und der Internationalen Hotelfachausstellung im Juni 1976.

Die weitere Werbung erstreckte sich auf alle Länder des Nahen Ostens, hauptsächlich Saudiarabien, Jordanien, Kuwait, die Emirate und den Sudan. Sie erfolgte mittels Direct mailing, an dem sich die Aussteller intensiv beteiligten, durch Inserate in der Presse und durch Sonderbeilagen über die schweizerische Wirtschaft in den Fachzeitschriften ARAB BUSINESS und IKTISADI. In Kairo und in der Delta-Region wurde ein ausgedehnter Plakataushang vorgenommen, ebenso wurde das ägyptische Fernsehen in die Werbung einbezogen. Anlässlich des Comptoir Suisse in Lausanne, dessen Ehrengast Aegypten 1976 war, wurde eine Gruppe ägyptischer Wirtschaftsjournalisten zu einer einwöchigen Besichtigungsreise in die Schweiz eingeladen. Im Monat Oktober folgte eine panarabische Journalisten-Delegation.

Die Ausstellung im zentral gelegenen Guezira-Gelände umfasste 7 Messehallen mit einer Fläche von rund 10'000 m<sup>2</sup>; darüber hinaus wurden 700 m<sup>2</sup> Freiareal beansprucht. Die Swiss Expo war in folgende Sektoren gegliedert: Uhrenindustrie, Elektroindustrie, Fernmeldewesen, optische und Präzisionsinstrumente; Bauindustrie; allgemeiner Maschinenbau, Textilmaschinen, graphische Maschinen, Plastik-verarbeitende Maschinen; Werkzeugmaschinen, Werkzeuge, Holzbearbeitungsmaschinen; Hotel- und Restaurant-Bedarf, Nahrungsmittel und Getränke; Dienstleistungen und Information (VSM, Grossbanken, Swissair, Schweiz. Verkehrszentrale, Schweiz. Käseunion, SZH). Die 250 Aussteller delegierten rund 600 Mitarbeiter nach Kairo. Das Ausstellungsgut inklusive Dekorationsmaterial umfasste rund 1'000 Tonnen.



Die Ausstellung war während der ersten sieben Tage dem Fachpublikum vorbehalten, anschliessend jedoch während vier Tagen gegen ein Entgelt von L.E. -,35 jedermann zugänglich. Die durchschnittliche Besucherzahl pro Tag belief sich auf ca. 5'000 Personen, mit Spitzenfrequenz am Freitag 27.11.; gesamthaft bezifferte sich der Besuch auf 50'000 bis 60'000 Personen. Der Standard der Besucher wurde für eine Messe in einem Entwicklungsland als ausserordentlich qualifiziert bezeichnet. Zehn bis fünfzehn Prozent der Gäste rekrutierten sich aus technischen Fakultäten der Hochschulen und anderer Lehrinstitute Kairos und Umgebung, denen spezielle Einladungen übermittelt worden waren. Der Besuch aus den übrigen arabischen Staaten war relativ schwach, doch erwiesen sich die Kontakte zu den absichtlich herbeigereisten oder zufällig anwesenden Interessenten aus dem arabischen Raum als besonders fruchtbar. Aus Saudiarabien, Kuwait, Abu Dhabi, Dubai, Sudan, Jordanien, Syrien und dem Irak wurden im weiteren 25 Persönlichkeiten (Minister, höhere Verwaltungsbeamte, Spitzen von Handelskammern, usw.) eingeladen, die durch den für die Swiss Expo ernannten Generalkommissär, a.Botschafter H. Keller, betreut wurden.

Das schweizerische Angebot fand durchwegs aufmerksame Beachtung. Die meisten Aussteller hatten ihre Exponate auf die gegenwärtigen Bedürfnisse Aegyptens und anderer arabischer Staaten abgestimmt und von der Präsentation zu komplizierter und durchautomatisierter Maschinen abgesehen. Vor allem der bedeutende Werkzeugmaschinenpark wurde fast lückenlos in Betrieb gezeigt, ebenso die Maschinen und Anlagen im graphischen Sektor und für die Plastikbearbeitung. In mehreren Sparten hatten sich die Firmen zu einem Interessenverbund zusammengeschlossen, um ihr Potential auf einem gemeinsamen Stand zu demonstrieren, so im Bereich der Holzbearbeitung und im Fernmeldewesen. Das integrierte Angebot kam besonders vorteilhaft im "Hotel Switzerland" zum Ausdruck, einem Sektor, in dem



sich 70 Firmen zu einer thematischen Schau zusammengefunden hatten, die der Belieferung von Hotels, Restaurants und anderen Verpflegungsstätten gewidmet war. Erfreulicherweise wurde gerade in diesem Sektor, der sehr viele kleinere Firmen aufnahm, welche den Nahen Osten noch nicht bearbeitet hatten, klar, dass der einzelne Teilnehmer im Rahmen einer umfassenden, gegliederten Schau nicht untergeht, sondern im Gegenteil an Prestige und Werbewirksamkeit gewinnt. Der Informationsdienst, den der Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller und die Handelszentrale führten, wurde über Erwarten stark beansprucht und gestattete die Vermittlung von mehreren hundert Kontakten für Firmen, die nicht an der Ausstellung präsent waren. In mehreren Fällen konnten neue Vertreterverhältnisse angebahnt werden.

Parallel zur Swiss Expo liefen verschiedene Aktionen in Kairo, darunter in Zusammenarbeit mit dem ägyptischen Eng. & Industrial Design Development Center 25 technische Vorträge, welche einen vertieften Gedankenaustausch zwischen Ausstellern und ägyptischen Technikern ermöglichten. Die Werkzeugmaschinenindustrie, das Fernmeldewesen und der Tourismus warteten mit eigentlichen Symposien, die sich an einen erweiterten Interessentenkreis wandten, auf. - Die kulinarischen Aspekte der Schweiz kamen in gastronomischen Wochen im Sheraton Hotel und einem Schweizer Spezialitätenabend im Hilton Hotel zur Geltung. Die Eröffnung eines in Schweizer Regie betriebenen Hotels und des Swissair-Restaurants in Kairo zum Zeitpunkt der Swiss Expo trugen das ihre zur Präsenz unseres Landes bei. - Schliesslich sei eine Modeschau erwähnt, die mit grossem Aufwand von privater Seite organisiert wurde und die ein illustres Publikum an zwei Abenden mit einer weiteren Sparte schweizerischen Schaffens bekanntmachte. - In die Swiss Expo einbezogen war schliesslich eine Buchausstellung, zusammengestellt von der Stiftung Pro Helvetia, welche einerseits über das kulturelle Leben unseres Landes berichtete, andererseits eine umfangreiche Sammlung wissenschaftlicher und technischer Werke schweizerischer Autoren und Verlage präsentierte.



Die Swiss Expo gewann dadurch besondere Bedeutung, dass sich die Eidgenössischen Behörden durch eine offizielle Delegation unter Leitung von Bundesrat E. Brugger vertreten liessen, die mit verschiedenen ägyptischen Ministerien nützliche handelspolitische Gespräche führte.

Gemäss Information der Aussteller konnten in zahlreichen Fällen die gesetzten Ziele erreicht werden. Ein wesentlicher Teil des Ausstellungsgutes fand in Aegypten oder anderen Nahoststaaten Abnahme und es wurden auch in verschiedenen Fällen zusätzliche Aufträge hereingeholt. Allerdings machte sich im Fall der ägyptischen Interessenten die Devisenknappeit bemerkbar, ebenso der Umstand, dass andere westliche Länder bereit sind, Aegypten Waren zu nicht-kommerziellen Bedingungen zu liefern. Ein Hindernis bildete ferner die hohe Besteuerung von Konsumgütern, welche den Absatz von Uhren, Nahrungsmitteln und Artikeln des Heimbedarfs sehr erschwert. Wo immer Kontakte zu Kunden aus Opec-Staaten hergestellt werden konnten, ergaben sich jedoch nützliche Verkaufsgespräche für diese Güter.

Während die Vorbereitung und die Durchführung der Swiss Expo keine übermässigen technischen Probleme aufwarf - nicht zuletzt dank der guten Zusammenarbeit zwischen den schweizerischen Partnern unter sich und der starken Unterstützung der Kairoer Messeorganisation - so zog sich die administrative Abwicklung der Verkäufe wesentlich in die Länge und führte verschiedentlich zu Missstimmung bei den Ausstellern.

Gesamthaft kann festgestellt werden, dass die Swiss Expo der Schweiz und ihrer Wirtschaft, die in Aegypten auf traditionelle Verflechtungen zurückblicken kann, Gelegenheit geboten hat, ihre Leistungsfähigkeit und ihre Spezialisierung auf verschiedenen Gebieten unter Beweis zu stellen und neue Verbindungen zu schaffen, die zwar in vielen Fällen keine unmittelbaren spektakulären Geschäfte erwarten lassen, jedoch langfristig gesehen einen Einstieg in das Geschäft mit Aegypten und anderen arabischen Ländern sicherstellen sollten.